

Merseburger Zeitung

1928

Kreisblatt

Merseburger Kurier

1928

1928

Mit den wöchentlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Mittwochausgabe

Merseburg, den 29. August 1928

Nummer 203

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Neues in Kürze.

Ueber die Erkrankung Stresemanns verbreiten mehrere Blätter neue und unangenehme Gerüchte. Wie mir dazu aus Fremdenkreisen des Außenministers erfahren, beanstandet die Presse die geringe Erholung, die der Außenminister sich auferlegt. Die völlige Wiederherstellung Stresemanns würde eine längere, mehrmonatige Kostspieligkeit von allen Regierungsgeschäften notwendig.

Der Reichsstaatssekretär des Inneren von Schuberth hat am Dienstag nach Genf abgereist. In Baden-Baden werden Staatssekretär von Schuberth und Ministerialdirektor Gaus ihre Reise unterbrechen und mit Reichsaussenminister Dr. Stresemann Rücksprache nehmen.

Das oberste Parteigericht der Deutschnationalen Volkspartei, bei dem der Abgeordnete Kambsch den Ausschlußbericht des Landesverbandes Potsdam II Berufung eingelegt hat, tritt am Mittwoch zusammen, um über die Angelegenheit endgültig zu entscheiden.

Die kommunistische „Motte Fabne“ meldet, trägt der kommunistische Antrag auf Volksabstimmung gegen den Panzerkreuzer bereits 1 Million Unterschriften.

Die fest vorliegenden Halbhaberschaften der größten Parteien des Reiches ergeben neue Resultate der Staatsbank. Auf der Grundlage der Halbhaberschaften kann man für Preußen mit rund 200 Millionen Mark Reibbeitrag rechnen. Die Steuererträge der Länder sind also wohl weiter angezogen werden.

Das französische Militärgericht in Trier verurteilt wegen Beteiligung der französischen Flugschiffe an der Operation des 11. März 1918, auf vier Jahre Haft und 50 Mark Geldstrafe, weil der Verein bei einem Luftsturz ein gegen die Würde der Wehrmacht verstoßendes Bild vorgebracht habe. Als der Angeklagte geltend machte, daß er bei dem Vortrage des Bildes gar nicht zugegen gewesen sei, wurde ihm erklärt, daß er doch strafbar sei, weil er das Bild einstudiert habe.

Die französische Frauenvereinsvereinigung beschloß, dem Außenminister Briand ein von den besten französischen Künstlern gefertigtes Buch zur Erinnerung an den „Friedenspakt“ zu überreichen.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Moskau: Sowjetland wird den Kellogg-Pakt unterschreiben, aber mit dem Vorbehalt, daß alle Staaten sofort mit der Abrüstung beginnen.

Der argentinische Senatsausschuß hat einstimmig abgelehnt, dem Präsidenten die Wiederernennung eines Delegierten für den Völkerbund in Vorschlag zu stellen. Dies kam es zu Angriffen auf den Kellogg-Pakt, den kein südamerikanischer Staat unterschreiben sollte, solange Nordamerika Krieg gegen Nicaragua führt.

In Karan kam in Zusammenhang mit dem Brand in Dantzig der Verhaftung des Stephan Raditsch eine Strafenfundgebung mit sehr heftigen Ausfällen gegen die Wehrmacht Regierung statt. Die Polizei griff erst sehr spät ein und nahm drei Demonstranten fest.

In der Hauptstadt Afghanistan, Kabul, ist ein französischer Botschaftskapitän nach zehntägigem Flug von Paris über Aleppo, Bagdad, Teheran eingetroffen. Er wird das Flugzeug als Geschenk der französischen Regierung an König Amanullah übergeben.

Eine Konferenz von Vertretern aller in dieser Konferenz trat in Venedig zusammen, um sich mit dem von einem Ausbruch ausgearbeiteten Entwurf einer neuen Verfassung für Italien zu befassen. Der Entwurf sieht die Gebung von Südtirol zum Dominium vor.

Kellogg verzichtet auf den Besuch in Irland. Coolidge beruft seine Militärs.

Die „New York Times“ aus Washington meldet, verzichtet Staatssekretär Kellogg auch auf den Besuch in Irland. Kellogg wird am 29. August von Ceylon aus direkt nach Amerika abreisen.

Der Verzicht auf den Irlandbesuch hängt ganz offensichtlich mit der zunehmenden Verunsicherung Amerikas über die französisch-englische Entente zusammen und soll vermeiden, daß die amerikanisch-englische Spannung weiter verschärft wird. Der geplante Besuch in Irland wäre eine starke Zustimmung an England gewesen, denn die Engländer haben die irischen Pläne, im Veltreich mit Deutschland gegen England zusammenzuarbeiten, ebenfalls verstanden, wie die engen Beziehungen der irischen Inseln sehr stark und einflussreichen Irren in den Vereinigten Staaten aus den völligen Trennung von England erstrebenden Kreisen in Irland.

Der Verzicht Kelloggs auf den Besuch ist

somit ein erstes Nachgeben Amerikas gegenüber England. Daß Amerika andererseits einwärtigen fernwegs beschäftigt, sich lateinisch mit der englisch-französischen Entente abzufinden, ergibt folgende Meldung aus Washington:

Präsident Coolidge hat die Chefs der Armee und Marineleitung aufgefordert, nach seinem Sommerzuge zu kommen, wo er mit ihnen die durch die französisch-englischen Flottenabmachungen entstandene neue Lage besprechen will.

Wenn sich die Zusammenarbeit der beiden kontinentalen Flotten als wahr herausstellen sollte, wäre das im ersten Washingtoner Vertrag festgelegte Flottenstärkeverhältnis zwischen Amerika, England, Japan u. Frankreich von 5 : 5 : 3 : 1,75 vollkommen illusorisch geworden. Amerika müßte also ernstlich daran denken, die durch das Abkommen verschobene Kannte wieder herzustellen, oder durch weitere Rüstungen oder durch weitere Abstützungsverhandlungen, bleibt vorläufig dasingestellt.

Neue Enttäuschung für Abrüstungsgläubige. Die Verhandlungen über die Ueberwachung der Waffenherstellung gescheitert.

Aus Genf wird gemeldet: In der Kommission des Völkerbundes, die sich gegenwärtig unter dem Vorsitz des deutschen Vertreters Grafen Bernstorff mit der Ausarbeitung eines Konventionentwurfes für die Kontrolle der privaten und staatlichen Waffenherstellung beschäftigt, konnten die weitgehenden Gegensätze nicht überbrückt werden.

Der französische Vertreter, der bekannte Gewerkschaftsführer Jonhans, forderte die Ueberwachung sowohl für die staatliche als auch für die private Waffenherstellung. Die Staaten, die über keine eigene Waffenherstellung verfügen, forderten hingegen eine beschränkte Ueberwachung der privaten und staatlichen Waffenherstellung.

Graf Bernstorff wies als Vorsitzender der Kommission darauf hin, er habe nach den geringfügigen Ergebnissen der Arbeiten der Vorkommissionen Abrüstungskommissionen meistens auf eine Einigung in dieser Kommission gehofft. Jetzt solle der Völkerbundrat über die Weiterführung der Arbeiten der Kommission entscheiden.

Tatsächlich bedeutet dieses Ergebnis der Arbeiten der Kommission einen Zusammenbruch der Verhandlungen über die Kontrolle der staatlichen und privaten Waffenherstellung. Die Aussichten auf eine Kontrolle der gesamten Waffenherstellung über den Weg einer Ausarbeitung eines internationalen

Konventionentwurfes durch die Abrüstungskommission zu gelangen, müssen als äußerst zweifelhaft angesehen werden.

Ein außerordentlich lehrreicher Verhandlungsverlauf für die, die nicht Amerikaner, sondern die mühterme Wahrheit sehen wollen; wieder einmal zeigt sich, wie die ganzen vielgerühmten Abrüstungsbestrebungen sofort scheitern, sobald auch nur der kleinste Schritt von der Theorie zur praktischen Verwirklichung gemacht wird. Und bezeichnend ist, an wem die Abrüstungsansätze auch diesmal scheitern: an den Militärmächten England und Frankreich. Dabei ist es ein französischer Generalstabsoffizier, der die Haupt-schwierigkeiten macht!

Im übrigen: Frankreich und England trennen sich — gegen Amerika und die kleinen Staaten, sowie gegen das entwicklungsfähige Deutschland.

Es gibt eben nur einen Weg zur Weltabrüstung: „Revolutionäre Außenpolitik“, Revolutionierung der Weltmeinung und der Völker jener zwei abrüstungseindlichen Regierungen gegen ihre eigenen militärischen und imperialistischen Regenten. Und in dieser Hinsicht ist Dr. Stresemanns Besuch in Paris nicht minder lehrreich als das Scheitern dieser Genfer Verhandlung.

Der starke Beifall, den Dr. Stresemann in Paris gefunden hat,

ist ein Beweis, daß selbst die chauvinistischsten Parteien (auch noch viel weniger das ährge französische Volk) durchaus nicht einflusslos hinter Voincaré und den übrigen Propagandisten des Hasses und der Gewaltpolitik gegen Deutschland stehen. Hier einzupassen durch eine geschickte und großangelegte Propaganda für die Abrüstung, ist der gebundene und der einzig aussichtsreiche Weg deutscher Außenpolitik.

Breslauer Reichsbanner gegen Hindenburg.

In einer außerordentlichen Mitgliedserversammlung des Breslauer Reichsbanners wurde beschlossen, sich an dem bevorstehenden Hindenburgbesuch in Breslau nicht zu beteiligen. Als Begründung wurde angegeben, daß Hindenburg heute noch immer Ehrenmitglied des Stahlhelms, einer republikfeindlichen Organisation sei.

Der Stahlhelm hat mehrfach off und deutlich genug betont, daß er nicht republikfeindlich ist, genau wie man Hindenburg, der sich der Republik als Präsident zur Verfügung gestellt hat, wirklich nicht als republikfeindlich bezeichnen kann. Allerdings sind beide, Hindenburg wie Stahlhelm, Feinde der roten Republik, zu deren Verwirklichung das Reichsbanner

den Verwirklichung des Reichsbanner Förderns bestimmt ist. Daß die Breslauer Reichsbannerleitung gegen Hindenburg und gegen den Stahlhelm sind, ist deshalb eine sehr einseitige Enthüllung ihrer Pläne.

Wiedererweckung der U.S.P.D.?

Die kommunistische „Tägliches Arbeiterblatt“ meldet, daß sowohl in Leipzig als auch in Dresden heftige Strömungen sich bemerkbar machen, die auf die Wiedererweckung der alten U. S. P. D. hinstreben. Die neuen Mitglieder dieser U. S. P. D. sollen aus der Sozialdemokratie kommen, und zwar sollen sie sich aus solchen Mitgliedern der Sozialdemokratie rekrutieren, die wegen Zustimmung der Parteiminister zum Panzerkreuzerorden verärgert seien.

Die Krisis der S. P. D.

Man gibt es selbst der „Vorwärts“ zu: Die Krisis in der S. P. D. ist da. Bis her hatte nichts das Vertrauen der sozialistischen Wähler zu ihrer Partei erschüttern können, nicht die Enttäuschung aller bodengetreuen Hoffnungen der Revolution und der Ausruhmung der Republik, nicht die verfehlte Wirtschaftspolitik der roten Gewerkschaften, die Verschlechterung durch Verbesserung der Lage des deutschen Arbeiters gebracht hat, nicht die kraftige Ungleichheit — statt der verprochenen Gleichheit — zwischen den hohen sozialistischen Würdenträgern und ihren einseitigen Genossen, nicht der Schmutz so mancher ähnen Darmaffäre, nicht das Scheitern aller Missionen, die man auf Grund glänzender Propagandabilder der Franzosen auf dem Gebiet der Außenpolitik hegte.

Es gäbe wohl in den Köpfen, der Zweifel regte sich in den Herzen, aber die multitalentige Organisation und Kleinarbeit der Partei hielt die Zweifelnden bei der Fassung, ja gewissermaßen noch neue Anhänger. Denn eines blieb unverändert trotz aller Gegenbeweise: der Glaube, daß die sozialistische Partei christliche Politik treibe, daß, wo sie irrte, sie guten Glaubens irrte. Jetzt aber ist die große Krisis da: die Panzerkreuzerkrisis. Sie weist einen so flagranten Widerspruch zwischen Worten und Taten, zwischen Programm und Wahlspropaganda auf der einen und Regierungsentwicklung der sozialistischen Minister auf der anderen Seite auf, daß selbst der politisch Blinde sehend und der Taube hörend wurde.

Wähler haben die sozialistischen Führer und das Zentralorgan der Partei, der „Vorwärts“, die Krisis zu bemerken, aber die Stimmen der sich in ihrem ehrlichen Glauben an Partei und Führer getauft fühlenden Wähler entgegenzusetzen hinweggehen zu können glaubt. Aber der Sturm im Lande, die Revolution der sozialistischen Wähler gegen ihre eigene Partei wird immer härter. Da mußte endlich ein hochinteressanter Zeitartikel „Die tiefere Ursachen der Panzerkreuzerkrisis“ in dem ein ganz ungewöhnliche Töne anschlößt. Man höre:

„In der Masse der Parteigenossen aber entfand eine Stimmung, die sich vielleicht am besten in die Worte des Soldaten Valentin zusammenfassen läßt: „Und mocht ich sie zusammenstemmen, kann ich sie doch nicht zueinander heften!“

Waren wir nicht mit dem Ruf „Fort mit dem Panzerkreuzer“ nach Genua, in den Wahlkampf gegangen? Die Sozialdemokratie hat in diesem Wahlkampf beträchtliche Erfolge errungen, sie hat infolge dessen die Bildung der Regierung übernommen — und nun wird das Panzerkreuzer doch gebaut! Mit Zustimmung der sozialdemokratischen Minister!“

„Wenige sind in der Konsequenz so weit gegangen, den Ausschluss der Minister-Genossen aus der Partei zu verlangen, und doch ist diese Konsequenz die einzig richtige, wenn man sich auf den Standpunkt stellt, daß die Partei von allen Sünden rein ist und daß die Minister die einzigen Schuldigen sind.“

„Wenn es zwischen ihr (der Masse der Wähler) und ihnen (den Ministern) zu so tragischen Meinungsverschiedenheiten kam, so müssen die Ursachen tiefer liegen, und es scheint uns eine Aufgabe der Partei, diesen Ursachen gewissenhaft nachzugehen.“

Bei Feststellung dieser Ursachen kommt der „Vorwärts“ zu eingehenden Ergebnissen, die nachfolgend wiedergegeben sind, deren Bedeutung aber einen völligen Wandel nicht nur in der Art der Wahlagitation, sondern auch in den Anschauungen und Zielen der Partei bedeuten würde:

„Eine dieser Ursachen ist ohne Miße zu erkennen. Sie liegt in den tatsächlichen Schwierigkeiten, mit denen der Uebergang von der Opposition in die Regierung für jede Partei verbunden ist. ... Daran ergibt sich die Lehre: Eine Partei darf nicht als Oppositionspartei nicht so verhalten, daß sie als Regierungspartei unangenehm in Widerspruch zu ihrem früheren Verhalten gerät.“

„Eine andere Ursache liegt nicht mehr auf dem Gebiet der Taktik, sondern auf dem des Prinzips. Ueber die Stellung der Partei zum Weltproblem muß Klarheit geschaffen werden.“

... von uns — und zu denen ge- hören bis zum heutigen Tag auch die vier Minister — hatten den Bau des Panzer- schiffes A für einen militärischen Unfall. ... Sie halten den Bau für verfehlt, weil für viel Geld ein solches Kriegsschiff gebaut wird, nicht weil überhaupt ein Kriegsschiff gebaut wird.

Die andere Frage betraf die Bewilligung von Geldmitteln für Rüstungen über- haupt, auch für zweckmäßige und auch — wie es hier der Fall ist — im Rahmen des Ver- trages, als unvereinbar mit den sozialistischen Prinzipien. Dessen erachtet nachfolgend das Verhalten der Minister noch viel schlimmer: nicht nur als ein unvorsichtiger oder unglücklicher taktischer Mächtig, sondern als eine Sünde in der den Geist des Sozialismus ...

„Nur ist jedoch, daß die Meinungsverschiedenheiten irgendwie beseitigt werden müssen. Dessen wir noch bei Vogel, Jaurs, dem Erfurter Programm und den fran- zösischen Sozialisten, die ein sehr weitgehendes Geleit zur Verteidigung des Landes angenommen haben, ein Geleit, das sogar die Dienstpflicht der Frauen umschließt, oder vertreten die den Standpunkt, daß die Sozialisten überall, ohne Rücksicht auf die Rüstungsverhältnisse der anderen Länder, für die Totalabrüstung des eigenen Landes eintreten müssen? (Nebenbei: Wer da meint, die Beschlüsse des Bräu- lers Sozialistenkongresses enthielten eine solche Verpflichtung, ist im Irrtum.)“

Die Antwortung dieser Frage ist wichtig nicht nur für die Entscheidung des gegen- wärtigen Konflikts, sondern für unsere Stellung im Staate überhaupt. ... Diese Kritik ist mehr als eine Kritik der sozialistischen Partei, die vor der Gefahr der Wiederabspaltung der einstigen Unabhängigen ...

beraus rebellisch gemordeten sozialistischen Wählermassen zu überfallen und von der For- cierung einseitiger Stellungnahme zu dem einen oder anderen Standpunkt abzubringen; dann ist der unüberlegliche Beweis erbracht, daß der demokratische Grundgedanke ein Ver- gessen ist, daß unser Volk nicht läsig, nicht im- fange ist, sich selbst zu regieren, weil es weder einen Will noch klaren Willen hat in einer Frage der „grundsätzlichen Stellung im Staate überhaupt.“

„Oder darf man von dieser schmerzlichen Kritik der S. P. D. und des demokratischen Bewußt- sens erschaffen, daß die sozialistischen Wähler ...“

Kirche und Weltabrüstung.

Der zweite Konferenztag des interna- tionalen kirchlichen Abrüstungskongresses galt dem Thema: Wie können die Kirchen zur Welt- abrüstung beitragen? ... Die Kirche mußte sowohl gegenüber dem Völkerverbande als auch gegenüber den Staaten, welche die Verpflichtung abzu- rüsten, übernehmen haben, proklamieren, daß diese Verpflichtung über dem eigenen Ver- pflichtung nicht besetzte gelassen werden könne. ...

Als weiterer Redner trat Pottier, der geistliche Generalsekretär in Paris, für eine Dele- gation der Erziehung der breiten Masse ein. Die Kirche müsse praktisch, d. h. m. ...

Zusammenstoß zwischen Polizei und Rotfrontkämpfern.

Am Dienstag kam es in den letzten Abenden im Norden Berlins zu einem Zusam- menstoß zwischen kommunistischen Demon- stranten und Beamten der Schutzpolizei. Zwei Be- amte, die verkehrstechnische Anweisungen geben wollten, wurden von Rotfrontkämpfern mit Steinen beworfen. ...

Der Stand der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der unterrichteten Arbeitslosen in der Reichsrepublik betrug am 1. März 1933 ...

maßen doch politisch reif genug sind, sich über den jetzt ganz grell deutlich gewordenen Gegen- satz nicht hinwegsetzen zu lassen? ...

Schritt des Papstes in der Friedensfrage?

Der Londoner „Daily Express“ berichtet aus Rom, der Papst bereite ein wichtiges Dokument über den Weltfrieden vor, in dem er indirekt den in Paris unterzeichneten Friedenspakt seine volle Zustimmung gebe, zugleich aber für den Heiligen Stuhl den Vor- zug in der Erregung der Initiative in dieser Frage beanspruche. ...

Bombensund im italienischen Manövergelände.

In Piemont finden 3. große Manöver statt, an denen der italienische König und Mussolini teilnehmen. ...

Strafe wegen Lieferung von zu billigem Strom.

Augenblicklich beträgt in Frankreich der Strompreis etwa drei Franken für die Altkonsumtion. Dem Ingenieur Arber gelang es nun mittels eines patentierten „Verfahrens, Strom zum Preise von lediglich Centimes die Altkonsumtion zu erzeugen, und er fand unter diesen Umständen bald einen landwirtschaftlichen Verband, der ihn mit der Anlage eines Kraftwerkes nach seinem Verfahren beauf- trugte. ...

Das überdürrte Pantheon.

Schwere Sorgen bedrückten die Gemüter der Mitglieder des französischen Senats. Als man kürzlich die Heberführung der Decken der ...

Verletzung eingeleitet. Die Bomben sollen erst in den letzten Tagen dort hin gebracht worden sein. Bisher ist nichts bekannt, welche Reak- tate die Unternehmung ergeben hat.

„Geld her oder das Leben!“

Poincaresforderungen in der Besprechung mit Stresemann.

Poincaré ist der einzige Gelehrte, der bei der Kelloggpaaktunterzeichnung keine Unvergleich- lichkeit mit trügerischem Geiz offen betont hat, indem er sich nicht an dem Beispiel für Dr. Stresemann beteiligte. ...

Dr. Stresemann hat laut „Herold und Times“ sehr energisch die Ablehnung als die unermessliche Folge der Kellogg- und Kelloggpaaktunterzeichnung und dabei betont: Kelloggpaakt nicht geändert und dabei betont: wenn Frankreich sich in keiner Hinsicht gegenüber der Ablehnung des Kelloggpaakts durch die Annäherung nicht beunruhigen lasse, ...

Poincaré habe sehr wohl erwidert, daß Deutschland Angelegenheiten nur erwarten könne, wenn es bereit sei, Vor schläge in Uebereinstimmung mit seinen Damespflichten zu machen. ...

Zwei Auslandsstimmen zur Bahntarifierhebung.

Die Londoner „Daily News“ legt zur Tarifserhebung auf der Deutschen Reichsbahn, die sie sich hätte vermeiden lassen müssen durch Erhaltung der Damespflichten der Reichsbahn. ...

Der Stand der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der unterrichteten Arbeitslosen in der Reichsrepublik betrug am 1. März 1933 ...

Bilder aus Paris.

Das Kofaenregiment. Vom Stand russischer Emigrantenfamilien ist in den letzten Jahren überaus berichtet worden. ...

Brand's Schube.

Die „Revue“ verurteilt Männer werden sehr verschieden bewertet. Während vor kurzem erst für einen alten Grafen Napoleons viel mehr als tausend Mark erzielt wurden, hatte ein Pariser Händler unlängst alle Mühe, ein Paar getragen Schube seines Landsmannes Briand für Lumpsumme zwanzig Franken an den Mann zu bringen, ...

Der ehrgeliebte Schwiegervater.

Ein Mann, der es in Frankreich zu etwas bringen will, muß verdienen, das rote Bündchen der Emigration zu erwerben oder sich zum Ab- geordneten wählen zu lassen und, sobald ihm dies gelungen ist, wenigstens einmal im Laufe seines politischen Lebens, wenn auch nur für kurze Zeit, Minister zu werden. ...

der Beamtenschaft an der Beförderungsreform geübte Kritik zusammen und wies auf die Notwendigkeit der neuen Beförderungsordnung hin. In der anschließenden anwesenden Entschließung wird besonders darauf hingewiesen, daß zahlreiche Kommunalbeamte auch jetzt, falls die Beförderungsordnung fruchtbarer werden sollte, in den höheren Stufen der öffentlichen Verwaltung nicht zu denjenigen gehören werden, die durch eine entsprechende Beförderung in den höheren Stufen der öffentlichen Verwaltung zu befördern sind.

Neue Siedlungsbauten im Zweckerband Dürrenberg.

1000 neue Wohnungen. — 1/2 Millionen Mark bewilligt.
Vor einiger Zeit veröffentlichte wir einen Aufsatz über die außerordentlich starke Siedlungsstätigkeit in Bad Dürrenberg. Danach waren in der letzten Zeit von 1 1/2 Jahren nicht weniger als rund 500 Wohnungen errichtet worden.

Wie voranfeldt, soll die Siedlungsstätigkeit in nächster Zeit einen weiteren Aufschwung erfahren. Von der Regierung wurde durch den Herrn Regierungspräsidenten die Summe von 1/2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung dieser Summe erfolgt in 3 Jahresraten (1929, 1930, 1931) nach Maßgabe der jeweils fertiggestellten Wohnungen. Bevor irgendwelche Verträge zur Ausführung gelangen, muß die Finanzierung des Gesamtunternehmens in allen Teilen sichergestellt sein. Vorzuziehen ist die Herstellung von höchstens 4 bis 5 Familienhäusern, außerdem bestehen verschiedene Vorarbeiten, die alle dahin zielen, durch einwandfreie und hygienische Ausgestaltung der Räumlichkeiten beste Gewähr für ein gesundes Wohnen zu bieten.

Wesentlich ist außerdem, daß die neuerbauten Wohnungen sich als wirtschaftlich und preisgünstig erweisen. Der Siedlungsbauteilnehmer darf nicht herangezogen werden dürfen. — Um den Kindern der Bewohner dieser neuerschaffenen Siedlung einwandfreie Ausbildung zu ermöglichen, ist der Herr Regierungspräsident an die Abteilung für Schulen bei der Regierung herangezogen und von der Seite, dem Landkreis Merseburg bei Erlangung von Zusätzen aus dem zentralen Fonds so weit als möglich entgegenzukommen.

Wenn im Hinblick auf die bedeutende finanzielle Leistung seitens der Regierung die Wohngeber für die notwendigen Nebstätigkeiten zu einer raschen Einigung gelangen, kann hier in Kürze ein Werk zum Abschluß gelangen, das nicht nur der arbeitenden Bevölkerung zum Segen gereicht, sondern auch (hoffentlich) dem einheimischen Handwerk zugute kommt.

Um die 10 Prozent des Kellers.

Das Reichsarbeitsgericht hatte sich in einer Entscheidung mit einer weitest interessierenden Frage zu befassen: wer hat über die 10 Prozent Bodenungsbeitrag zu zahlen, die in den Verträgen vom Mieter zu erheben werden?
Gefragt hatten neun Keller eines Wiesbadener Cafés. Dort wurden die 10 Prozent Bodenungsbeitrag jeweils in eine gemeinsame Kasse gelegt und dann an die Keller zu gleichen Teilen verteilt. Nun hatten die Keller aber nach dem bestehenden Tarifvertrag Anspruch auf Urlaub. Auch in diesem Falle ergibt der Beurteilungssatz keinen Anhalt für den Erhebungsbeitrag der Keller. Die Keller sind demnach dem Keller zu zahlen, und als der Arbeitgeber sich weigerte, die Urlaubsgeldbeiträge so zu regeln, trafen sie seinen Urlaub mehr an und flagten auf Zahlung des Urlaubsgeldes.

Zunächst wies das Arbeitsgericht in Frankfurt a. M. die Ansprüche ab. Das Landesoberarbeitsgericht in Frankfurt a. M. aber verurteilte den klagenden Firma zur Zahlung des Urlaubsgeldes aus dem Grunde, daß es die Keller zu gleichen Teilen zu zahlen habe. Die Keller sind demnach dem Keller zu zahlen, und als der Arbeitgeber sich weigerte, die Urlaubsgeldbeiträge so zu regeln, trafen sie seinen Urlaub mehr an und flagten auf Zahlung des Urlaubsgeldes.

Dieses Frankfurter Urteil hob das Reichsarbeitsgericht auf Grund der eingeleiteten Revision auf. Die getroffenen Feststellungen seien ungenügend. Nächstmögliche juristische Lösung ausgehend davon, daß die 10 Prozent Bodenungsbeitrag als Zuschläge zu den Kaufpreisen der Keller zu zahlen sind, die 10 Prozent dem Unternehmer zuzurechnen, die er nach seinem Ermessen weiter zu verteilen habe. Es müsse in einer neuen Verhandlung geprüft werden, ob die tariflichen Urlaubsgeldbeiträge tatsächlich unvollständig den Arbeitgebern zuzurechnen sind oder ob die Ansprüche nicht, wie geheißen, aus den eingegangenen Bodenungsbeiträgen befristet werden dürften.

Wem gehören die überhängenden Früchte?

Von Unmöglichkeitstausch.
Jetzt wie die Partobstzeit begonnen hat, gibt es oft Streit über die Wespel, Birnen und Äpfel, die an den Ästen der Bäume überhängen. Die Rechte über diese Früchte sind im BGB. § 912 geregelt. Die Früchte der Bäume sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen. Die Früchte, die an den Ästen der Bäume überhängen, sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen. Die Früchte, die an den Ästen der Bäume überhängen, sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen.

Wem gehören die überhängenden Früchte?

Von Unmöglichkeitstausch.
Jetzt wie die Partobstzeit begonnen hat, gibt es oft Streit über die Wespel, Birnen und Äpfel, die an den Ästen der Bäume überhängen. Die Rechte über diese Früchte sind im BGB. § 912 geregelt. Die Früchte der Bäume sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen. Die Früchte, die an den Ästen der Bäume überhängen, sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen.

Wem gehören die überhängenden Früchte?

Von Unmöglichkeitstausch.
Jetzt wie die Partobstzeit begonnen hat, gibt es oft Streit über die Wespel, Birnen und Äpfel, die an den Ästen der Bäume überhängen. Die Rechte über diese Früchte sind im BGB. § 912 geregelt. Die Früchte der Bäume sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen. Die Früchte, die an den Ästen der Bäume überhängen, sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen.

Wem gehören die überhängenden Früchte?

Von Unmöglichkeitstausch.
Jetzt wie die Partobstzeit begonnen hat, gibt es oft Streit über die Wespel, Birnen und Äpfel, die an den Ästen der Bäume überhängen. Die Rechte über diese Früchte sind im BGB. § 912 geregelt. Die Früchte der Bäume sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen. Die Früchte, die an den Ästen der Bäume überhängen, sind dem Eigentümer zu gehören, solange sie an dem Baum hängen.

Müssen unsere Kinder zuviel lernen?

Kind und Erwerbsarbeit. — Die Hemmungen durch Sport und Vereinsleben. — Die Schule verlangt heute mehr als früher.

In Frankreich ist festgelegt, daß von 10.000 Schülern der 3. bis 7. Klasse 6000 erwerbsfähig waren, mit Auslagen von 1000. Sollen die Verhältnisse in anderen Großstädten viel besser liegen? Auch in den Dörfern werden die Kinder zur Erwerbsarbeit herangezogen. Wo schulpflichtige Kinder zur Erwerbsarbeit herangezogen werden, bleibt für die Schule mit ihren Pflichten nicht die volle Kraft. Die nötige Zeit und ohne diese kommt die Schule nur einmal meist nicht aus. Die Eltern erwerbsfähiger Kinder werden urteilen: „Die Schule verlangt zu viel!“

An der höheren Schule besteht eine andere Schwierigkeit: Sport, Vereinsleben, persönliche Neigungen, die Umwelt mit ihrem immer wieder neuen und starken Reizen nehmen Zeit und Kraft der Schüler in Anspruch. Die Schule wird leicht zur Nebenbühne. Die Schüler müssen lernen, die Schule zu verlassen und ohne diese kommt die Schule nur einmal meist nicht aus. Die Eltern erwerbsfähiger Kinder werden urteilen: „Die Schule verlangt zu viel!“

Noch auch recht häufig sind solche Eltern, die da meinen: „Mein Kind kann gar nicht genug lernen. Der Leistungsstand ist so schlecht. Nur der letzte ist durch, der in der Schule ein gründliches Wissen sich angeeignet und arbeiten gelernt hat. Der meiste Teil im Leben besser zurechtfinden.“

Aus der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs.

Einheitsbewertung.

1. Bei einer offenen Handelsgesellschaft stellt der letzte Jahresgewinn — vorbehaltlich abweichender vertraglicher Bestimmungen — eine Schuld der Gesellschaft erst dann dar, wenn der Jahresgewinn dem Kapitalkonto der Gesellschafters zugerechnet worden ist und der Gesellschafters von seinem Recht, die Ausschüttung des Gewinns zu verlangen, Gebrauch gemacht hat.

2. Darlehen, die einer offenen Handelsgesellschaft von einem ihrer Gesellschafters gewährt worden sind, können nur dann von dem Rohvermögen der Gesellschaft als Gesellschafters abgezogen werden, wenn es sich dabei um Darlehen handelt, die stellen für den Zweck der Darlehensschuld vom Rohvermögen der offenen Handelsgesellschaft nicht zulässig. (30. VI. 1928 — I A 521/27.)

Bewertung von Gesellschaften.

Ueber den Inhalt und Bedeutung des § 141 Abs. 2 der Reichsfinanzordnung hat sich der Reichsfinanzhof in dem in Entsch. des R.F.H. Bd. 18 S. 238 veröffentlichten Urteil näher geäußert. An vielen Ausführungen hält er auch für das Reichsfinanzamt fest, zumal die auf Seite 68 der amtlichen Begründung zum Reichsfinanzgesetz in Aussicht gestellten Abänderungen über die Feststellung des Verkaufswertes von Aktien, Kuxen und Bonds, Aktien, für die ein Steuerwert nicht festgelegt ist, bislang noch nicht erlassen sind. Auf die Ausführungen jenes veröffentlichten Urteils wird in einzelnen Bezug genommen.

Ueber den Inhalt und Bedeutung des § 141 Abs. 2 der Reichsfinanzordnung hat sich der Reichsfinanzhof in dem in Entsch. des R.F.H. Bd. 18 S. 238 veröffentlichten Urteil näher geäußert.

2. Sind Früchte auf dem Nachbarn Grundstück abgefallen, so erwirbt er sie mit dem Abfall unmittelbar, er braucht sie nicht erst aufzulassen. Die Früchte sind demnach dem Grundstück zu gehören, das die Früchte abgefallen sind. Die Früchte sind demnach dem Grundstück zu gehören, das die Früchte abgefallen sind.

3. Eine Ausnahme macht § 912 BGB. Satz 2, wenn das Nachbarngrundstück dem Eigentümer der Fläche ist, die die Früchte abgefallen sind. Die Früchte sind demnach dem Grundstück zu gehören, das die Früchte abgefallen sind.

Umgekehrt können aber Früchte, die von einem an öffentlichen Straße stehenden Baum auf ein angrenzendes Grundstück fallen, von dem Nachbarn auf dem Grundstück zu gehören, wenn die Früchte auf die öffentliche Straße fallen, dem Staat, der Gemeinde usw. gehören, verfehlt sich nicht selbst. Sie sind nicht herrenlos. Eine Ausnahme ist diebstahl.

Filmschau.

„Blau Dame“, so betitelt sich der Hauptfilm im neuen Spielplan. Eine Spionagegeschichte, die außerordentlich fesselnd gestaltet ist. In prunkvoller Ausstattung wird der Lebenskampf der Menschen gezeigt, die vom Vortriebe befallen sind, ein luxuriöses Leben führen und dann plötzlich vor einem Nichts stehen. Ein junger Ingenieur wird aus dem Spielplan gestrichelt, er glaubt, daß er durch ein Spielman, das die Begegnung einer alten Gräfin ist, in ein kühnen metallenen Glückseligkeit genügen kann — und muß das einsehen, daß das

Aus dem Kreise Merseburg.

Siedlungsbauten an der Straße nach Etzdorf.

Am Sonntag, den 16. Oktober, hatten sich am Montagabend die Stadträte zu einer kurzen Sitzung versammelt. Zu Beginn nahm man Kenntnis von den Revisionen der Stadtkasse, der städtischen Sparkasse und der außerordentlichen Revision der Stadtkasse, die durch einen außerordentlichen Revisor vorgenommen und in Ordnung befunden worden war. Von der Niederschrift der letzten Gläubigeranforderung Sitzung im Kontrakt des Etzdorfer Straßensiedlungsbauteils in dieser Angelegenheit wurde Kenntnis genommen. Ein Schreiben des Kreisbauamts, das die Schaffung von Siedlungen an der Straße nach Etzdorf zum Gegenstand hatte, kam zur Beratung. Das Kreisbauamt hatte am Montag den 16. Oktober die Siedlungsbauteile in dieser Angelegenheit wurde Kenntnis genommen. Ein Schreiben des Kreisbauamts, das die Schaffung von Siedlungen an der Straße nach Etzdorf zum Gegenstand hatte, kam zur Beratung. Das Kreisbauamt hatte am Montag den 16. Oktober die Siedlungsbauteile in dieser Angelegenheit wurde Kenntnis genommen.

Die manigfaltige Fülle der Wissensgebiete, die nun einmal im Leben der Schüler liegt, bringt die Gefahr der Überforderung der Schüler mit sich. Demgegenüber hat die Schule die Pflicht, sich auf die wichtigsten Aufgaben zu beschränken, diese aber so gründlich und unter innerer und äußerer Anteilnahme der Kinder zu betreiben, daß diese sich auch an anderen Gebieten nach und nach ausbilden können.

In ihrer höheren Lage wünscht die Schule mehr als je das Verständnis und die Mitarbeit der Eltern. Solche Mitarbeit liegt auch im Interesse der Eltern. Denn es handelt sich um das Leben, nicht nur die im Geiste, sondern auch die in der Schule will und fordern muß, ist den Eltern nötig und diese müssen ihre Forderungen aussprechen können. Darum hinein in die Elternarbeit, die den vertrauensvollen Zusammenhang von Schule und Haus fördern wollen zum Besten der Kinder!

Oberstudienrat Florbet, Halle.

Wiederholend Male kam die Übernahme der Rollen der Vermessung des Provinzialgebietes zur Beratung, da das Landesbauamt in Weidenfels es abgelehnt hat. 3 % der Vermessungskosten zu übernehmen. Die Stadtverordneten lehnten nunmehr die Bewilligung von Geldmitteln zu der geplanten Vermessung bzw. Eintragung in das Grundbuch ab. Nachdem noch einige weitere Angelegenheiten erledigt worden waren, wurde in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt.

Mit dem Fuß unter der Lokomotive.

Gestern. Ein Unfall ereignete sich Montagvormittag auf dem zur Grube „Gustav Adolf“ führenden Anschlussgleis beim Bahnhof Altdorf. Der 37-jährige, verheiratete Otto Kallert aus Böhlen war mit einer Lokomotive beschäftigt, als plötzlich, wahrscheinlich infolge eines Defektes am Eisenbahnwagen, diese nach der Seite rutschte und einen Fuß des Kallert aus Böhlen mit einer Lokomotive der Lokomotive konnte ihn nicht aus seiner Lage befreien. Mit einem Schweißapparat mußte ein Stück der Lokomotive abgetrennt werden. Mittels Kranwagen wurde er am Nachmittage dem Kreisphysikalanstaltsausgehenden zugewiesen.

Von Belgien nach Mitteldeutschland.

Vermehrt. Eine weitere Reise legte ein Kinderluftballon zurück. Der gestern früh von einer Schiene der 2. Klasse in Vennigsmühl mit der Bahn abgefahren wurde. Seine französische Aufschrift lautete über: Schönbauern von Clever, Vermeersch a. d. N. Meule und Gerling. Von Vennigsmühl bis Vennigsmühl bis hierher sind rund 500 Kilometer Luftlinie.

Omnibuslinie Leipzig—Jöhzen—Merseburg.

Jöhzen. Durch den Zuerwerbungsplan, das Verkehrsamt der Stadt Leipzig und die Sächsische Staatliche Kraftwagenverwaltung wurden seit Anfang Juni, zugleich mit dem Beginn des Betriebes der Reichsautobahn Leipzig—Jöhzen, Omnibusfahrten von Leipzig nach Jöhzen eingerichtet, um den Reisenden in Jöhzen die Fernreise nach Leipzig bzw. Merseburg zu ermöglichen. Der Verkehr auf dieser Linie hat sich aber als derartig geringfügig erwiesen, daß in den letzten verflochtenen Monaten (somit einige Reichsautobahnzüge, wie auch die anliegenden Omnibusfahrten zur Vermeidung unnötiger Kosten einseitig eingestellt wurden. Da der Verkehr sich nicht gehoben hat, werden ab Montag, 3. September, jetzt auch die restlichen Omnibusfahrten von Leipzig nach Jöhzen und zurück eingestellt. Mit dem Beginn des Winterfahrplans (Anfang Oktober) ist dagegen auf der freigebliebenen Omnibuslinie Leipzig—Merseburg die Einigung einer neuen Fahrt nachmittags 15 Uhr ab Leipzig und 16.30 Uhr ab Merseburg vorgezogen.

Gestern. (Verpachtung) Herr Blum G. Weber verpachtete ihren Hofhof „Zur schönen Aussicht“ an Herrn Müller aus Janda bei Hohemhofen. Die Verpachtung erfolgt am 16. Oktober 1928.

Wegh. (Rechtsübertragung) Am Montag konnte der Zimmerer Wilhelm Pfeiffer aus Oberhain den Tag der 25-jährigen Weidwerk seines Eintritts bei der Firma F. M. Weber, Papier- und Pappenfabrik, festlich begehen.

Wegh. (Sühnerlag) Der Anfang der Sühnerlag, der am 1. September in diesem Jahre ein Fest der Sühnerlag, die Anzahl der Sühnerlag, die Größe der Sühnerlag läßt noch zu wünschen übrig.

Aus dem Kreise Querfurt.

„Im weissen Köpf.“

Brandrod. Am Sonntagabend fand im Saal des hiesigen Werkzuges ein Theaterabend statt. Zur Aufführung gelangte das allgemein bekannte und beliebte Lustspiel „Im weissen Köpf.“ von Alumental und Adelberg. Die Darsteller, Mitglieder der Deutschen Volksschauspieler, gaben ihr Bestes, und es wurde die Aufführung zu einem geglückten Erfolg. Die Pausen wurden durch die Kapelle ausgefüllt. Das Ganze: ein möglicher Abend.

Max Jungnickel im Rundfunk.

Er ließ aus seinem demnächst erscheinenden Roman.

Max Jungnickel, der im letzten Winter in Merseburg einen Vortragabend veranstaltete hat und noch in guter Erinnerung ist, spricht am Sonntagabend, 1. September, 19.15 im Reichs-Rundfunk. Er liest aus seinem demnächst erscheinenden Roman „Freunde der Sonne“, der in 14 Tagen im Ernst-Schnel-Verlag, Merseburg, zur Ausgabe gelangt.

Reichspräsident Richard Krüger. Heute, Mittwoch, um 9 Uhr, fand in Weidenfels die Einweihung des Volkspresidents Richard Krüger in ein neues Amt durch Regierungspräsident

Aus der Heimat
Blutige Eifersuchtst
eines Phantasten.

Ein eigenartiges Liebesdrama hat sich Sonntagabend abgespielt. Der 23jährige Freier Albin Mener hatte die 23jährige Tochter Ella des Fabrikbesizers Schmidt, mit der er ein eheliches Liebesverhältnis unterhielt, zu einer Aussprache veranlaßt, und sie zu diesem Zweck in die Wohnung seiner Eltern mitgenommen. Dort führte er sie in den Garten des Hauses wo er ein 6-Millimeter-Revolver bereit liegen hatte und auf das abnungslose Mädchen einen Schuß ins Herz abfeuerte, und dann, nachdem er frisch geladen hatte, noch einen Schuß in die linke Schläfe. In gleicher Weise richtete er darauf die Waffe gegen sich, jedoch ließ er eine Kugel in den Kopf, lud zum zweitenmal und schloß sich noch eine Kugel ins Herz. Dann lief er über die Straße zum nächsten Gehöft und teilte dort mit, daß er „Ella erschossen habe“. In bewußtlosem Zustand wurde beide durch Dr. Siller in Stößen, der vom Oberlandjäger Hartmann herbeigeführt worden war, ins Krankenhaus nach Weissenfels übergeführt. Die Verletzungen beider sind nicht unbedingt lebensgefährlich; der Arzt hofft, beide retten zu können. Die unmittelbare Veranlassung zu dem verheerenden Mord und Selbstmord soll in der Eifersucht des jungen Mannes zu suchen sein. Das unbescholtene Mädchen, dem von allen Seiten das beste Zeugnis ausgesprochen wird, hatte mit dem phantastischen eifersüchtigen Liebhaber gezeuget, weil er ihr immer wieder Normirte machte, sie verkehrte mit anderen jungen Leuten, obwohl sich das junge Mädchen einwandfrei verhielt.

Autounfall.

Könnern. Hier unternahm der praktische Arzt Dr. Wolf eine Autotour. Bei Kirchhain fuhr er aus ungeschickter Ursache mit dem Auto in einen Steinhaufen und nun dort in einen Graben, wo das Auto umstieß. Das Auto war mit fünf Personen besetzt. Vier Personen wurden aus dem Auto geschleudert und erlitten leichte Verletzungen. Der fünfte Teilnehmer, der Maurer Wolf, aus Könnern, erlitt schwere Rippenbrüche.

Befastung unter bespödischem Schuß.

Annaburg. In der heftigen Beteiligung wurden am Montag die vier Leibespolier der Annaburger Familienkassen beerdigt. Da gegen den Ehemann als einzigen Überlebenden ungetroffene Drohungen ausgesprochen worden waren, mußte die Beerdigung unter polizeilichem Schuß geschehen.

Große Fehlbeträge bei einer Kassenkasse.

Bad Thal. In der im benachbarten Dorfe Wilsdorf befindlichen Kassenkasse, die von dem Kassier Herr Trott verwaltet wurde, wurde jetzt bei einer Revision eine Unterbilanz von 20.000 Mark festgestellt, die nun von den Mitgliedern, meist Heinen Leuten, gedeckt werden muß. Die strafrechtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet worden.

Plünderung hädtischer Kassetten.

Dessau. Die Dessauer Schöffengericht hatte am 20. Juli 24 den Leibespolier Otto Schöber aus Kassen mit einem Jahr Gefängnis jemlich schuldig angeklagt. Es ist aber auch ein starkes Stück, wenn ein auf einem Vertrauens-

posten stehender Beamter mit einem falschen Schlüssel Kassetten öffnet und daraus amtliche Gelder entnimmt, zumal dadurch andere Beamte in Verdrach kommen. Trotzdem setzte die Verwaltung des Angeklagten die Strafkammer die Strafe auf fünf Monate Gefängnis herab. Es nahm nämlich nur die drei Diebstahle von je 100 M., als erwiesen an, die Schöber auf früherer Zeit betrafen, nicht wohl in Abrede stellen konnte. Die Strafe, die von schon vorher verurteilten 88 M. geblieben sind, ließ das Berufungsgericht offen. Am übrigen blieb es bei der vom Schöffengericht als Höchststrafe ausgesprochenen Überlassung der Freiheit zur Beweisung öffentlicher Verleumdung, die Dauer von drei Jahren, die gleichbedeutend mit Amisverlust ist.

Langameres Tempo in der Elektrifizierung.

Dessau. Die groß. Reparaturwerkstätte für elektrische Lokomotoren in diesem Jahre nicht mehr fertig werden. Die zahlende Arbeiter, die man ins innerste vertriehen hatte, werden niemals in die Werkstätten einziehen, weil die fortschreitende Modernisierung der Maschine die Zeitfrist ausweitet. Die mit Menschen da vertriehen sollten. Die starke Konturierung der elektrischen Zugförderung hat den Dampflokombau fast vorwärtsgetrieben und zu wichtigen Eigenschaften geführt, die noch vor einigen Jahren nicht zu vermuten gemien sind. Hinsin kommt die Aussicht auf den Kabinemotor, vor dem man vermutet, daß er in absehbarer Zeit da sein werde. Das alles führt dahin, daß die Reichsbahn die Elektrifizierung ihrer Strecken zumindst nicht so schnell durchführen wird mit bisher angenommenem Tempo. Für die neue Reparaturwerkstätte würde deshalb auf Jahre hinaus, noch nicht genügend Arbeit vorhanden sein. Außerdem müßten weitere Arbeiter und Baumenarbeiter gebaut werden, um den Wohnungsmarkt nicht als neue zu belasten.

Ein Lehrling mit 5000 Mark flüchtig.

Galbe a. E. Der 17jährige kaufmännische Lehrling H. Schönebeck ist nach dem Verlassen des Heides 5000 Mark von einem fiktiven Geldinstitut abgehoben, flüchtig geworden. Vom Tag der 17 Jahre alte Selbstüberhehlung Alfred Schula angeschlossen. Bis jetzt ist nur bekannt, daß sich die Leihen in einem Mikanto nach Schönebeck gewandt haben.

Beginn der Zwiebelernte.

Galbe. Seit einigen Tagen haben die hiesigen Landwirte mit der Aufnahme der Zwiebeln begonnen, nachdem die Körnernte der Hauptfrüchte gebraten ist. Die ersten Zwiebeln werden zunächst als grüne Ware auf den Markt gebracht. Die Erträge stellen in diesem Jahre nur eine schwache Winterernte her. Der Morgen liefert im Durchschnitt nicht einmal 100 Zentner. In den ersten Tagen bot der Großhandel 8 Mark für den Zentner. Der Preis ist aber bereits auf 5-6 Mark gesunken, wobei jedoch in den Sonderkategorien noch nicht notiert. Das Ansehen der Zwiebelernte läßt durchweg zu wünschen übrig. Schuld daran tragen die kalten Neuenperioden im Frühjahr, die die Pflanzung ungünstig beeinflussten, sowie das Auftreten der Zwiebelkrankheit. Da das Kraut noch völlig grün ist und sich noch nicht reiflos gelegt hat, wird die Haupternte sich immerhin noch etwa 14 Tage hinauszögern.

Vom Tiger angefallen.

Silbesheim. Im Circus Krone ereignete sich ein Unglücksfall. Der Dompteur Bendix war bei der Direktion eines neu eingelangenen benachteiligten Rühnigstügers, als er von dem Tier angefallen wurde. Der Tiger brach ihm verschiedene Rippenbrüche und noch nicht das rechte Oberarmbein, so daß er schwer verletzt wurde. Er konnte aber von anderen Domptieuren aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Man brachte den Verwundeten ins Krankenhaus.

freit werden. Man brachte den Verwundeten ins Krankenhaus.

Zauberflöster Uferini 1.

Anhalt. Hier verstarb im 63. Lebensjahr an Herzschlag Paul Uferini aus Zeitz, der im In- und Ausland als Meister der Zauberer einen außerordentlichen Ruf besaß. Noch bis in die letzten Lebensjahre hinein erzieute und verblüffte er die Menschen mit seinen Künsten; nun hat ihn der Tod selbst unerwartet hinweggeraubt.

An der Wege der Schützenfeste.

Galbe. Am Sonntag nachmittags nahm das Vogelschießen mit einem Anzug der Schützen in altgermanischer Weise seinen Anfang. Das Vogelschießen fand auf eine ehrenwürdige Vergangenheit zurückzuführen. Hier ist die Wiese des gelauteten zentralen Schützenfeldes. Das Vogelschießen wird am 8. bis 11. Juli 1881 durch den Herzog Ernst II. als erstes deutsches Schützenfest abgehalten.

Die knackernden Motorräder.

Sondershausen. Wie in anderen Städten, so geht auch hier das Polizeiamt mit den schärfsten Maßnahmen gegen die Motorradfahrer vor, deren Motorräder durch starkes Krallen und Knattern die Ruhe stören. Mit dem 1. September d. J. werden im Stadtbereich die Kontrollen der Motorradfahrer durchgeführt. Als zu diesem Zeitpunkt wird den Motorradfahrern eine letzte Prüft zur Ueberholung ihrer Fahrzeuge und zur Abstellung bestehender Mängel gegeben.

Nach diesem Termin werden vorwöchentlichmäßige Fahrten durch die Kontrollstellen Beamten beschlagnahmt und am dem Verkehr gezogen.

Neben der Einsetzung der Zulassungsbefreiung erfolgt auf Kosten des Besitzers eine eingehende Untersuchung darüber, ob das Fahrzeug den Bestimmungen des Kraftfahrzeuggesetzes entspricht. Jedes Motorrad muß mit einer 1/4 l A l m p f e n d e n B a r r i c k u n g versehen sein. Außerdem wird das Fahrzeug mit empfindlichen Gelblötzen gegen rücksichtslose Fahrer vorgehen.

Unheil durch aufstiegender Fänge.

Trappfeld 5. Rodach. Die Pferde des Landwirts Treuting scheuten auf dem Felde am Donnerstag vor einer aufstiegender Fänge- und galoppierten mit der Getreidemähmaschine dorwärts. Treuting wurde kopfverletzt und schwer verletzt, zum Glück ohne größeren Schaden zu nehmen. Der Mann erlitt die Wunde; die Pferde liefen mit der abgelaufenen Maschine in eine Seitengrube hinein. Dort lebte eine 13 Jahre alte Tochter Rauline des Schneidemeisters Hammerlein mit einer anderen Schwester. Das Kind wurde von dem Pferd überrollt und schwer verletzt. An dem Aufkommen des Mädchens wird gearbeitet.

Eigene statt eiserne Schwellen.

Neuer Oberbau auf den Eisenbahnhöfen. Oberhalb Augenblicklich befindet sich ein großer Baustellen in der Nähe unseres Ortes, um den Oberbau der Hauptstrecke Bebra-Erfurt-Eisenach zu erneuern. Die eisernen Schwellen werden aus dem Bahnhöfen entfernt und durch eigene Schwellen ersetzt. Auf der Strecke sind 1000 Meter lang sind. Der folgende Bautrupps arbeitet von Geitzungen kommend in Richtung Bebra weiter. Das eingebaute Polstermaterial ist in der Regel 3 Jahre liegen bis es herausgenommen und zum Einbau in Nebenbahnen oder auf wenig befahrenen Gleisen von Güterbahnhöfen Verwendung finden kann. Durch den neuen Oberbau und den modernen Schienen-

strang wird nicht nur die Befahrbarkeit, sondern auch ein erhebliches Frähen der Wagen auf der eisenbahnigen Unterlage erzielt.

Erlochen.

Doppin. Eine schwere Bluttat spielte sich in der Nacht zum Montag auf der Dorfstraße ab. Zwischen dem Maurer Uinaball und dem Scholier Bieler war es bereits während eines Vergnügens wegen der Braut des letzteren zu Streitigkeiten gekommen. Der Streit setzte sich auf dem Nachhauseweg fort, in deren Verlauf Uinaball von Bieler durch einen Messerich in das Herz getroffen wurde. Bieler wurde verhaftet und dem Gerichtsgefängnis in Halle zugewiesen.

Trinkwasserlieferung.

Beunruhigt. Die Trinkwasserlieferung in unserer Gemeinde ist vorläufig befohen. Infolge der langen Trockenperiode war der Wasserzufluß im Brunnen der letzten Pumpstation so knapp, daß es kaum möglich war, die Wasserversorgung zu gewährleisten. Die Industrieanlagen müßten den Betrieb oft tagelang einstellen. In der Gemeindeverwaltung wurde beschlossen, das alte etwa 15 Meter vom jetzigen Brunnen der Kreisstraße entfernte liegende, 134 Meter tiefer Bohrloch bei alten Anlage, das verfallener war, zu reinigen. Die Arbeiten wurden der Firma Gebr. Rühl & Co., Halle, übertragen. Die Reinigungsarbeiten haben bis zum 28. August die Wasserversorgung wieder 18 Meter Wasserstand im Brunnen. Das alte Bohrloch ist in 24 Meter Tiefe durch einen Stollen, der im Kalk-Gebiet liegt zur Aufschichtung von Wasserstein aufgefunden war, mit dem jetzigen 32 Meter tiefen Brunnen verbunden. Der Wasserzufluß kommt aus dem unteren Wasserschicht und zwar trat der Wasserzufluß aus jeder Gebläselage erst dann ein, nachdem verschiedene Sperrungen im Bohrloch in 40 und 60 Meter Tiefe beseitigt worden waren. Es scheint, daß die damalige Sperrung des Wasserschichtungs. Keinen in Köthen, der bei 45 Meter Tiefe für mehrere Monate genügt. Bieler verließ die Wasserversorgung auf sich. Demals wurde aus Erfurt der Brunnen nur bis 32 Meter Tiefe (3 M. Durchmesser) niedergebracht. Die alte Pumpstation ist inzwischen aufgegeben und aus dem Gebäude sind zwei Familien Wohnung geschaffen. Ueber sich bei dieser Reinigungsarbeiten zwei Arbeiter, einer Arbeiter, der andere leicht durch Zurückfallen des Drahtes in die Tiefe verletzt worden. Ein Arbeiter, 34 Jahre alt, wurde durch das Wasser in die Tiefe geschlagen und der Oberflächener schwer verletzt. Diese wurden sofort in das Elisabethkrankenhaus übergeführt.

Ein kleiner „Stadtbankstrolach“.

Jahna. Ein kleiner „Stadtbankstrolach“ scheint sich hier zu entwickeln. Die letzte Stadtbankverteilung besaß sich um der Kreditverwaltung der Stadtbank. Es wurden bis zu 100.000 Mark ohne ausreichende Sicherung, teilweise ohne jede Deckung, ausbezahlt haben soll. Ein Stadtbankverwalter wurde durch die Prüfung beauftragt. Darüber hinaus wurde festgestellt, daß bis zum Vorliegen des Prüfungsergebnisses der Bürgermeister vom Amt suspendiert werde.

Klein- und Fahrtunier er

des Mansfelder Reitvereins „Dennoch“. Eiseleben. Im Rahmen und als Abschluss der Eiseler Turn- und Sportwoche veranstaltete der Mansfelder Reitverein „Dennoch“ am Sonntag ein kleines Reit- und Fahrtunier. Es nahm bei herrlichem Wetter und zahlreichem Besuch an dem als Turnierplatz vorzüglich geeigneten Wägen-Sportplatz einen glänzenden Verlauf. Die Reiter hielten sich in schönem Frieden ihren Einzug, nur der Spitze mehr Persepolis- und dann folgt ein Paradeband im Trab und im Schritt. Schreitler fand in drei Abteilungen statt. Die 1. und 2. Abteilung wurden durchgeführt vom Reiterführer Wörde. Die dritte

Zwei Väter.

Roman von Sidonie Julebs-Mieroska. (30. Fortsetzung.)

Unangenehm war es ihm aber, daß sie nach Berlin gefahren war! Da wäre es wirklich besser gewesen, sie wäre zurück zu Madama Saure nach Genz gegangen. Auch dahin hätte er telegraphiert, aber noch war keine Antwort von dort gekommen.

Was wollte sie übrigens bei diesen Auftritten? Was bedeutete das? War sie wirklich in diesen Dr. Jürgens wirklich verfallen, oder war's gar der Alie, der sie hingezogen hatte? Grotzel fand jedenfalls sehr, nie und nimmer würde er seine Einwilligung zu irgendeiner Verbindung mit diesen Leuten geben! Maria mußte einfach hier Frauen werden. Sollte denn das ganze schöne Geld, das Hanna ihr hinterlassen hatte und das in seinen Werken steht, in fremde Hände übergehen? Ganz abgesehen davon, daß er diese kleine, schwarze, süße Derge sinnlos liebte und einfach nicht bezog.

Und wieder wandelte sich sein Gefühl. Ob Hutzard sie gleich mitbrachte? Nein, er hatte gesagt, er käme zu einer wichtigen Unterredung. Wahrscheinlich sollte er ihn erst persönlich stimmen. Maria wurde wirklich nicht zu kommen, hatte Angst vor seinem Zorn. Er mußte aber selbst ganz genau, daß er nicht krankhaft würde, wenn er sie nicht wiederholte. Dann würde die Freude, daß er sie wieder hatte, alles andere in den Hintergrund drängen. Und wenn er gerecht sein wollte, sie wäre ja auch gar nicht davonzulassen, wenn er in seiner Verurteilung nicht so verdrückt geworden wäre. Er hatte sie erschreckt durch sein Verhalten, sie ihr durch ihre Angst. Sie waren also quitt und konnten sich

verloßt die Hände reichen. So würde und mühte es auch werden!

Sie schloß pernickel würde nur die Unterredung mit diesem Menschen sein. Man würde ja gar nicht, was Maria ihm alles gesagt hatte. - Antworten und sich nicht verblüffen lassen!

Herr Erbe war aber auch sehr verblüfft, denn alles kam ganz anders, als er es sich gedacht hatte. Sehr kühl und zurückhaltend, ihm kaum die Hand reichend, begrüßte ihn Professor Hutzard, als er kam.

Er empfing ihn in seinem Zimmer. Die Herren setzten sich in die Stühle gegenüber. „Sie soll ich Ihnen nur danken, Herr Professor, daß Sie kommen!“

„Bitte, keine Ursache! Es war mir selbst ein Bedürfnis, mich mit Ihnen auseinanderzusetzen.“

„Was bringen Sie mir nun für Nachrichten von meinem kleinen maritimen Ausreißer? Wo steht der Knacker eigentlich?“ fragte er lächelnd.

„Ich meine, Herr Erbe, die Sache ist zu ernst, um sie auf diesen Ton zu stimmen. Sie wissen genau so wie ich, daß das, was Maria aus ihrem Hause trieb, keine bloße Kinderei war.“

„Aber lieber Herr Professor, ich weiß wirklich nicht, um was Sie anspielen! Mir ist der erste Schritt darum zu tun, zu erfahren, wo Maria ist, damit ich sie so bald als möglich zurückhole.“

„Sie wird schwerlich mitkommen.“

„Das wäre noch schöner! Auf Grund meiner väterlichen Gewalt kann ich sie einfach zwingen dazu!“

„Das ist mir vollkommen egal! Ich will überhaupt nichts ahnen, ich will wissen, wo Maria ist!“

„Gut, Sie sollen es erfahren! Als Maria Ihr Haus verließ, aus dem sie flüchtete, weil Sie ihre väterliche Gewalt in schänderlicher Weise mißbraucht hatten - bitte sollten Sie nicht auf, ich bin über alles ganz unterrichtet - ließ Maria in das Haus einer berühmtesten Ledebame nach Berlin.“

„Sind Sie verdrückt geworden, Professor!“ Herr Erbe sprach erregt auf. „Wie sollte das Kind dahin kommen?“

„Sagen Sie sich, hören Sie mich ruhig an. Wenn ich Ihnen den Namen sage, eraten Sie alles. Sie kennen diese Dame sehr genau - oder konnten sie vielmehr sehr genau.“

„Ich verbiete mir diese unverhämten Anspielungen, die nichts mit der Sache zu tun haben!“

„Doch, Sie haben sogar sehr viel damit zu tun. Ich habe Ihnen bei der Maria in ihrer Verlorenheit Zustußt habe, war ein Fräulein Centa Hall.“

„Ich habe den Namen nie gehört!“

„So heißt die Dame jetzt! Früher nannte sie sich Hilde Kahler und war Gesellschaftsdame ihrer verstorbenen Frau Wemahl!“

„Hilde Kahler? Als habe er zusammenfallen können! Sie haben mir das erzählt.“

„Das ist mir vollkommen egal! Ich will überhaupt nichts ahnen, ich will wissen, wo Maria ist!“

„Gut, Sie sollen es erfahren! Als Maria Ihr Haus verließ, aus dem sie flüchtete, weil Sie ihre väterliche Gewalt in schänderlicher Weise mißbraucht hatten - bitte sollten Sie nicht auf, ich bin über alles ganz unterrichtet - ließ Maria in das Haus einer berühmtesten Ledebame nach Berlin.“

„Sind Sie verdrückt geworden, Professor!“ Herr Erbe sprach erregt auf. „Wie sollte das Kind dahin kommen?“

„Sagen Sie sich, hören Sie mich ruhig an. Wenn ich Ihnen den Namen sage, eraten Sie alles. Sie kennen diese Dame sehr genau - oder konnten sie vielmehr sehr genau.“

„Ich verbiete mir diese unverhämten Anspielungen, die nichts mit der Sache zu tun haben!“

„Doch, Sie haben sogar sehr viel damit zu tun. Ich habe Ihnen bei der Maria in ihrer Verlorenheit Zustußt habe, war ein Fräulein Centa Hall.“

„Ich habe den Namen nie gehört!“

„So heißt die Dame jetzt! Früher nannte sie sich Hilde Kahler und war Gesellschaftsdame ihrer verstorbenen Frau Wemahl!“

„Hilde Kahler? Als habe er zusammenfallen können! Sie haben mir das erzählt.“



Mittwoch, den 29. August 1928

Beuna 1926 im Vierer-Pokalturnier in Hohenheim siegreich!

Hohenheimers veranfaßte am Sonntag ein Pokalturnier, an dem Bergedorfer 1., Sportf. Weihenfelds Ref., Beuna 1926 und Hohenheim teilnahmen.

Beuna war in diesem Spiele die bessere Mannschaft und gewann verdient. Vom Anstoß an lag Beuna vor dem Bergedorfer Tor, aber die Verteidigung wehrte erfolgreich ab.

Beuna war hier nicht wiederzuerkennen und zeigte erste Reaktionen, die dem Torhüter entgegen, aber Beuna ging mit 2 Toren in Führung.

Beuna 1926 ist ein Hohenheim 8:0 (2:0).

Handball.

Der Mitteldeutsche Meister VSB. Weita in Merseburg. Am Sonntag, 2. September, wies der VSB. Weita als Gast die VSB. in Merseburg.

Handball D. T.

Waffen Markt. - Welfen Markt. 5:6. Welfen hatte am Sonntag das Rückspiel in Welfen ausgetragen. Leider mußten drei Mann Ersatz eingewechselt werden.

Die Merseburger Turnerschaft beteiligt sich nicht an der Jugendwettkampfe.

Die am Montag im Vereinsheim des Turnvereins 1885 abendliche Sitzung wurde vom Vorsitzenden, Ebnert Dr. E. J. er eröffnet, bei dem auch Dr. Ebnert anwesend war.

Um die Festlegung der Turntage und Turnstunden für das Winterhalbjahr 1928/29 wird Herr Zeisinger sich mit der höchsten Sachverwalterin in Verbindung setzen.

Kampf nach zwei Fronten. Deutschland-Französisch und Deutsch-Schweiz. In der Reichshalle in Berlin wird am Sonntag ein Kampf stattfinden.

Die beiden letzten Großveranstaltungen der deutschen Reichshalle sind die Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz.

Die beiden letzten Großveranstaltungen der deutschen Reichshalle sind die Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz.

Die beiden letzten Großveranstaltungen der deutschen Reichshalle sind die Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz.

Die beiden letzten Großveranstaltungen der deutschen Reichshalle sind die Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz.

Die beiden letzten Großveranstaltungen der deutschen Reichshalle sind die Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz.

Die beiden letzten Großveranstaltungen der deutschen Reichshalle sind die Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz.

Die beiden letzten Großveranstaltungen der deutschen Reichshalle sind die Länderkämpfe gegen Frankreich und die Schweiz.

Die zweite Runde.

Die Favoritenmannschaften behaupten sich. Um den weiteren Verlauf in den WM-SB. Pokalspielen wurde teilweise hart und erbittert gekämpft. So im Spiel

Kanna - Köffen 4:2. Das beim Wechsel nach 2:1 für Köffen hand. Am Anfang des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Reumarat schlägt Mischeln hoch 6:0!! Alle vier Tore kommen auf das Konto des Halblinien Torhüter - Rechi wieder schlägt sich

Salzmünde 1. gegen Gröblich 1. Mit der knappen Niederlage von 0:2 zogen sie sich gegen die spielfürtere Mannschaft von Gröblich sehr gut aus der Affäre.

WSS. spielte in Alstedten und führte hier mit einem glatten 6:2-Sieg die weitere Teilnahme an den Pokalturnieren.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung. Am Ende des Spieles lagen die Köffener Köpfe mit 2:0 in Führung.

der wirtschaftlichen Lage der Vereine wie folgt geteilt:

Klasse IVb. 1. 1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 31. 33. 35. 37. 39. 41. 43. 45. 47. 49. 51. 53. 55. 57. 59. 61. 63. 65. 67. 69. 71. 73. 75. 77. 79. 81. 83. 85. 87. 89. 91. 93. 95. 97. 99. 101. 103. 105. 107. 109. 111. 113. 115. 117. 119. 121. 123. 125. 127. 129. 131. 133. 135. 137. 139. 141. 143. 145. 147. 149. 151. 153. 155. 157. 159. 161. 163. 165. 167. 169. 171. 173. 175. 177. 179. 181. 183. 185. 187. 189. 191. 193. 195. 197. 199. 201. 203. 205. 207. 209. 211. 213. 215. 217. 219. 221. 223. 225. 227. 229. 231. 233. 235. 237. 239. 241. 243. 245. 247. 249. 251. 253. 255. 257. 259. 261. 263. 265. 267. 269. 271. 273. 275. 277. 279. 281. 283. 285. 287. 289. 291. 293. 295. 297. 299. 301. 303. 305. 307. 309. 311. 313. 315. 317. 319. 321. 323. 325. 327. 329. 331. 333. 335. 337. 339. 341. 343. 345. 347. 349. 351. 353. 355. 357. 359. 361. 363. 365. 367. 369. 371. 373. 375. 377. 379. 381. 383. 385. 387. 389. 391. 393. 395. 397. 399. 401. 403. 405. 407. 409. 411. 413. 415. 417. 419. 421. 423. 425. 427. 429. 431. 433. 435. 437. 439. 441. 443. 445. 447. 449. 451. 453. 455. 457. 459. 461. 463. 465. 467. 469. 471. 473. 475. 477. 479. 481. 483. 485. 487. 489. 491. 493. 495. 497. 499. 501. 503. 505. 507. 509. 511. 513. 515. 517. 519. 521. 523. 525. 527. 529. 531. 533. 535. 537. 539. 541. 543. 545. 547. 549. 551. 553. 555. 557. 559. 561. 563. 565. 567. 569. 571. 573. 575. 577. 579. 581. 583. 585. 587. 589. 591. 593. 595. 597. 599. 601. 603. 605. 607. 609. 611. 613. 615. 617. 619. 621. 623. 625. 627. 629. 631. 633. 635. 637. 639. 641. 643. 645. 647. 649. 651. 653. 655. 657. 659. 661. 663. 665. 667. 669. 671. 673. 675. 677. 679. 681. 683. 685. 687. 689. 691. 693. 695. 697. 699. 701. 703. 705. 707. 709. 711. 713. 715. 717. 719. 721. 723. 725. 727. 729. 731. 733. 735. 737. 739. 741. 743. 745. 747. 749. 751. 753. 755. 757. 759. 761. 763. 765. 767. 769. 771. 773. 775. 777. 779. 781. 783. 785. 787. 789. 791. 793. 795. 797. 799. 801. 803. 805. 807. 809. 811. 813. 815. 817. 819. 821. 823. 825. 827. 829. 831. 833. 835. 837. 839. 841. 843. 845. 847. 849. 851. 853. 855. 857. 859. 861. 863. 865. 867. 869. 871. 873. 875. 877. 879. 881. 883. 885. 887. 889. 891. 893. 895. 897. 899. 901. 903. 905. 907. 909. 911. 913. 915. 917. 919. 921. 923. 925. 927. 929. 931. 933. 935. 937. 939. 941. 943. 945. 947. 949. 951. 953. 955. 957. 959. 961. 963. 965. 967. 969. 971. 973. 975. 977. 979. 981. 983. 985. 987. 989. 991. 993. 995. 997. 999. 1001. 1003. 1005. 1007. 1009. 1011. 1013. 1015. 1017. 1019. 1021. 1023. 1025. 1027. 1029. 1031. 1033. 1035. 1037. 1039. 1041. 1043. 1045. 1047. 1049. 1051. 1053. 1055. 1057. 1059. 1061. 1063. 1065. 1067. 1069. 1071. 1073. 1075. 1077. 1079. 1081. 1083. 1085. 1087. 1089. 1091. 1093. 1095. 1097. 1099. 1101. 1103. 1105. 1107. 1109. 1111. 1113. 1115. 1117. 1119. 1121. 1123. 1125. 1127. 1129. 1131. 1133. 1135. 1137. 1139. 1141. 1143. 1145. 1147. 1149. 1151. 1153. 1155. 1157. 1159. 1161. 1163. 1165. 1167. 1169. 1171. 1173. 1175. 1177. 1179. 1181. 1183. 1185. 1187. 1189. 1191. 1193. 1195. 1197. 1199. 1201. 1203. 1205. 1207. 1209. 1211. 1213. 1215. 1217. 1219. 1221. 1223. 1225. 1227. 1229. 1231. 1233. 1235. 1237. 1239. 1241. 1243. 1245. 1247. 1249. 1251. 1253. 1255. 1257. 1259. 1261. 1263. 1265. 1267. 1269. 1271. 1273. 1275. 1277. 1279. 1281. 1283. 1285. 1287. 1289. 1291. 1293. 1295. 1297. 1299. 1301. 1303. 1305. 1307. 1309. 1311. 1313. 1315. 1317. 1319. 1321. 1323. 1325. 1327. 1329. 1331. 1333. 1335. 1337. 1339. 1341. 1343. 1345. 1347. 1349. 1351. 1353. 1355. 1357. 1359. 1361. 1363. 1365. 1367. 1369. 1371. 1373. 1375. 1377. 1379. 1381. 1383. 1385. 1387. 1389. 1391. 1393. 1395. 1397. 1399. 1401. 1403. 1405. 1407. 1409. 1411. 1413. 1415. 1417. 1419. 1421. 1423. 1425. 1427. 1429. 1431. 1433. 1435. 1437. 1439. 1441. 1443. 1445. 1447. 1449. 1451. 1453. 1455. 1457. 1459. 1461. 1463. 1465. 1467. 1469. 1471. 1473. 1475. 1477. 1479. 1481. 1483. 1485. 1487. 1489. 1491. 1493. 1495. 1497. 1499. 1501. 1503. 1505. 1507. 1509. 1511. 1513. 1515. 1517. 1519. 1521. 1523. 1525. 1527. 1529. 1531. 1533. 1535. 1537. 1539. 1541. 1543. 1545. 1547. 1549. 1551. 1553. 1555. 1557. 1559. 1561. 1563. 1565. 1567. 1569. 1571. 1573. 1575. 1577. 1579. 1581. 1583. 1585. 1587. 1589. 1591. 1593. 1595. 1597. 1599. 1601. 1603. 1605. 1607. 1609. 1611. 1613. 1615. 1617. 1619. 1621. 1623. 1625. 1627. 1629. 1631. 1633. 1635. 1637. 1639. 1641. 1643. 1645. 1647. 1649. 1651. 1653. 1655. 1657. 1659. 1661. 1663. 1665. 1667. 1669. 1671. 1673. 1675. 1677. 1679. 1681. 1683. 1685. 1687. 1689. 1691. 1693. 1695. 1697. 1699. 1701. 1703. 1705. 1707. 1709. 1711. 1713. 1715. 1717. 1719. 1721. 1723. 1725. 1727. 1729. 1731. 1733. 1735. 1737. 1739. 1741. 1743. 1745. 1747. 1749. 1751. 1753. 1755. 1757. 1759. 1761. 1763. 1765. 1767. 1769. 1771. 1773. 1775. 1777. 1779. 1781. 1783. 1785. 1787. 1789. 1791. 1793. 1795. 1797. 1799. 1801. 1803. 1805. 1807. 1809. 1811. 1813. 1815. 1817. 1819. 1821. 1823. 1825. 1827. 1829. 1831. 1833. 1835. 1837. 1839. 1841. 1843. 1845. 1847. 1849. 1851. 1853. 1855. 1857. 1859. 1861. 1863. 1865. 1867. 1869. 1871. 1873. 1875. 1877. 1879. 1881. 1883. 1885. 1887. 1889. 1891. 1893. 1895. 1897. 1899. 1901. 1903. 1905. 1907. 1909. 1911. 1913. 1915. 1917. 1919. 1921. 1923. 1925. 1927. 1929. 1931. 1933. 1935. 1937. 1939. 1941. 1943. 1945. 1947. 1949. 1951. 1953. 1955. 1957. 1959. 1961. 1963. 1965. 1967. 1969. 1971. 1973. 1975. 1977. 1979. 1981. 1983. 1985. 1987. 1989. 1991. 1993. 1995. 1997. 1999. 2001. 2003. 2005. 2007. 2009. 2011. 2013. 2015. 2017. 2019. 2021. 2023. 2025. 2027. 2029. 2031. 2033. 2035. 2037. 2039. 2041. 2043. 2045. 2047. 2049. 2051. 2053. 2055. 2057. 2059. 2061. 2063. 2065. 2067. 2069. 2071. 2073. 2075. 2077. 2079. 2081. 2083. 2085. 2087. 2089. 2091. 2093. 2095. 2097. 2099. 2101. 2103. 2105. 2107. 2109. 2111. 2113. 2115. 2117. 2119. 2121. 2123. 2125. 2127. 2129. 2131. 2133. 2135. 2137. 2139. 2141. 2143. 2145. 2147. 2149. 2151. 2153. 2155. 2157. 2159. 2161. 2163. 2165. 2167. 2169. 2171. 2173. 2175. 2177. 2179. 2181. 2183. 2185. 2187. 2189. 2191. 2193. 2195. 2197. 2199. 2201. 2203. 2205. 2207. 2209. 2211. 2213. 2215. 2217. 2219. 2221. 2223. 2225. 2227. 2229. 2231. 2233. 2235. 2237. 2239. 2241. 2243. 2245. 2247. 2249. 2251. 2253. 2255. 2257. 2259. 2261. 2263. 2265. 2267. 2269. 2271. 2273. 2275. 2277. 2279. 2281. 2283. 2285. 2287. 2289. 2291. 2293. 2295. 2297. 2299. 2301. 2303. 2305. 2307. 2309. 2311. 2313. 2315. 2317. 2319. 2321. 2323. 2325. 2327. 2329. 2331. 2333. 2335. 2337. 2339. 2341. 2343. 2345. 2347. 2349. 2351. 2353. 2355. 2357. 2359. 2361. 2363. 2365. 2367. 2369. 2371. 2373. 2375. 2377. 2379. 2381. 2383. 2385. 2387. 2389. 2391. 2393. 2395. 2397. 2399. 2401. 2403. 2405. 2407. 2409. 2411. 2413. 2415. 2417. 2419. 2421. 2423. 2425. 2427. 2429. 2431. 2433. 2435. 2437. 2439. 2441. 2443. 2445. 2447. 2449. 2451. 2453. 2455. 2457. 2459. 2461. 2463. 2465. 2467. 2469. 2471. 2473. 2475. 2477. 2479. 2481. 2483. 2485. 2487. 2489. 2491. 2493. 2495. 2497. 2499. 2501. 2503. 2505. 2507. 2509.

Statt Karten

Für die überaus wohlthuende Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sage ich im Namen aller Hinterbliebenen

herzlichsten Dank

Merseburg, den 29. August 1928

G. Wolf

Kreis-Feuersozialitäts-Inspektor i. R.

Stahlwaren-Spezialgeschäft



Schleiferei für
Bäckermesser, Messer
und Gabeln aller Art
Carl Baum
Kleine
Bitterstraße 14

Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft

Paul Zielinski
Borbis-Dürrenberg
Merseburger Straße 11
Moderne Hochschneit- u. Geflechtshäuf-
frisuren in und außer dem Hause
Opfänger-Einrichtungen
Seifen, Kopfwasser, Parfümieren
und Toilette-Artikel

Warum

haben Sie noch nicht bestellt?

Ihre Verwandten
Ihre Bekannten
Ihre Nachbarn
über unsere Lieferungen und Sie werden sofort bestellen.

- Wir geben ab nur an Private**
- 1 Dtzd. Herren-Taschentücher ca. 42/42 cm, m. bunter Kante Für nur Rm. 1.60
 - 1 Dtzd. Damen-Taschentücher Mocco mit Hoblsaum Für nur Rm. 1.60
 - 1 Dtzd. Handtücher gute Qualität, ca. 46/100 cm Für nur Rm. 2.40
 - 1 Dtzd. Wischtücher blau oder rot kariert, 50/50 cm Für nur Rm. 2.40
 - 1 Tischgedeck in verschiedenen Farben m. dezenten Streifen, merc., Decke 130/160 cm mit 6 Serietten ca. 36/36 cm Für nur Rm. 3.95
 - 1 Bettwäsche-Garnitur Streifenall, Extra-Angebot, bestehend aus 1 Bezug ca. 180/200 cm, 2 Kissen ca. 80/80 cm Für nur Rm. 8.85
 - 1 Bettwäsche-Garnitur aus bestem Linoon, bestehend aus: 1 bestickten Bezug ca. 130/200 cm, 1 platten und 1 bestickten Kissen ca. 80/80 oder 1 Garnitur mit Richeilicassens Für nur Rm. 10.00
 - 1 Uberschlaglaken in wunderbaren Dessins mit Einseitig oder bestickt, prima La Lion Gr. 150/260 cm Für nur Rm. 7.95

Nr.	Preis per Meter	Breite	Rm.
524 Rohcretonne, gute Qualität	78		-39
528 Finet, lein, Barchent, gut geraubt, schöne Qual.	70		-75
530 Hemdentuch, feinfädige Ware, gute Qualität, in rot oder blau	80		-83
541 Bettzeug, geblümt (Covarture), gute Qualität, schön gemustert, in allen Farben	130		1.07
543 Bett-Damast, gute Qualität in dezenten Mustern	130		1.11
	130		1.52
	130		1.55

Bestelle sofort! Bestelle sofort!
Wenn Ware abrot eingetroffen, zahlen wir den Betrag mit Spees zurück
Vorauszahlung per Nachnahme, Versandspesen zum Selbstkostenpreis

Taschentücher, Handtücher, Wischtücher werden an den einzelnen Kunden nur je 1 Dutzend abgegeben.
Verlangen Sie unseren Katalog. Sie erhalten ihn kostenlos!

Mech. Weberei Härtner & Co., Hof i. Bayern

Todesfälle:

Herr Wilhelm Zund (64 J.), Merseburg. (Beerdigung Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus.)
Herr Adolf Richter (64 J.), Hagen. (Beerdigung Freitag nachm. 4 Uhr.)
Frau Frieda Naumann, Hagen. (Beerdigung Donnerstag nachm. 3 Uhr.)
Herr Richard Mejer, Kaufmann (68 J.), Weißenfels.
Herr Alfred Meib, Kaufmann, Weißenfels. (Beerdigung Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus.)
Herr Oberstleutnant a. D. Hermann Wilmmer, Naumburg. (Beerdigung Donnerstag nachm. 4 Uhr auf dem Neuen Friedhof.)
Herr Karl Werner (65 J.), Naumburg.
Herr Buchdruckereibesitzer Paul Bolze (69 J.), Zeitz. (Beerdigung Donnerstag nachm. 1/2 Uhr von der Halle des Südfriedhofes aus.)
Frau Hedwig verw. Wolf geb. März (70 J.), Halle. (Trauerfeier und Einäscherung Donnerstag nachm. 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Vertrauensfriedhofes.)
Herr Anna Pfeiffer (62 J.), Halle. (Beerdigung Donnerstag nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus.)
Frau Emilie Emrich geb. Steinhoff, Halle. (Beerdigung Donnerstag nachm. 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof.)
Frau Hildegard Horn geb. Kohnberg (80 J.), Halle. (Beerdigung Donnerstag nachm. 1/2 Uhr auf dem Vertrauensfriedhof.)
Herr Karl Hallapp (66 J.), Halle. (Beerdigung Donnerstag nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus.)
Herr Julius Gustav Wöhe, Kohlenhändler (65 J.), Leipzig. (Einäscherung Freitag nachm. 1/2 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes.)
Herr Richard Rodlin, Bäckermeister (47 J.), Leipzig-Neuhof. (Beerdigung Freitag nachm. 2 Uhr von Kapelle des Südfriedhofes aus.)

Lauchstädter Brunnen



Zu Hastrinkkuren
Seit mehr als 200 Jahren geradezu hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen bei
Rheumatismus, Gicht Nervosität Blutarmut, Bleichsucht, Mattigkeit, schlechter Blutbeschaffenheit
Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden

Man hüte sich vor Nachahmungen u. verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Etikette.

Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen.
Brunnenversand der Heilquelle Bad Lauchstädt.

Michel

Angekannt beste Marke
Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle
m. b. H.
Merseburg
Neulandstraße (am Osterbahnhof)
Parzell 82

Sind Ihre Drucksachen zeitgemäß und werbend?

- Von Zeit zu Zeit sollten Sie Ihre Geschäftsdrucksachen einmal unter die Lupe nehmen und nachsehen, ob sie noch zeitgemäß sind.
 - Ihre Drucksachen sind Ihr Gesicht, in ihnen spiegelt sich Ihr Geschäft wieder. Ihr Kunde zieht daraus seine Schlüsse.
 - Es ist eine sichselbststrafende geschäftliche Unklugheit, alles, was Sie in Druck geben, immer wieder in unveränderter Aufmachung von Anno dazumal herstellen zu lassen.
 - Wenden Sie sich stets an einen guten Drucker.
- Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G.m.b.H.**
Merseburg, Hälterstraße 4 • Tel. 100 und 101

Familien-Nachrichten:

Geboren: Herrn Rudolf Obelach und Frau Charlotte geb. Trostorf in Halle: eine Tochter.
— Herrn Otto Kühne und Frau Frieda geb. Schulz in Wehlitz: ein Sohn.
— Herrn Dr. phil. Walter Ehlig und Frau Dr. phil. Käthe geb. Steinhilber in Leipzig: ein Sohn.
— Herrn Dr. phil. Friedrich Schreier und Frau Gertrud geb. Lange in Leipzig: eine Tochter.
— Herrn Dr. med. H. Taubert und Frau Elia geb. Pfeißel in Zeitz: ein Sohn.
— Herr Hildegard Wolf in Naumburg mit Herrn Lehrer Paul Krause in Halle.
Vermählt: Herr Adolf Dinght mit Frau Gertrud Straube in Kolonie Papig bei Scheuditz.
— Herr Dr. Joachim Freyberg mit Frau Marie Marie Dehlsiegel in Wehlitz.
— Herr Webermeister Fritz Kuhn mit Frau Clara Nagel in Wehlitz.

Goldene Hochzeit: Herr Robert Kellner und Frau in Weißenfels.

Familien-Nachrichten

sonie alle Anzeigen betreffend Wohnungsangebote, Stellungsangebote, Beschäftigung, Kaufangebote, Verleihen, Gesuchen, Eiermarkt, Kapital- und Grundstücksmarkt werden im „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt) dem Heimal- und Familienblatt, wo sie zweckmäßigste Verbreitung finden, zu bedeutend ermäßigten Preisen aufgenommen. Wir geben somit Gelegenheit, den Anzeigenteil der ältesten Merseburger Zeitung billigst zu benützen!

Bettfedern

reinigt täglich

Otto Frank

Burgstraße 13 Ruf 724
Kostensie Abholung
Die beste gefahrlose elektrische Wäschemangel mit automatischer Ansrückung kaufen Sie in der Thür. Wäschemangelfabrik
G. Forssbohm, Gen.-Z. 141 — Telefon 1562
Lieferung kompl. Wäscherei-Anlagen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Krauß in Merseburg, alleinigen Inhabers der Firma J. H. Krauß und Sohn, besteht seit am 25. August 1928, mittags 12 Uhr das gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Als Verwaltungsverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Schmidt in Merseburg bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsentscheidungsfall ist anberaumt auf den 24. September 1928, vormittags 10 Uhr, Amtsgericht, Zimmer 17. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der einmaligen mehreren Einmittlungen ist auf der Beschäftigtliste zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Merseburg, den 25. August 1928. Amtsgericht.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Herbstveranlagung 1928.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind von den Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 1928 endet hat, in der Zeit vom 1. bis 15. September 1928 unter Beachtung der vorgerichtlichen Anordnungen abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vordruck zugelandt. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht überhandt ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vordruck vom Finanzamt anzufordern.
Merseburg, den 27. August 1928.
Das Finanzamt

Wagenplanen, Pferde-Decken Bindergarne, Strohhäcke Getreidefäcke aller Art

empfehlen zu billigen Tagespreisen
Georg Haupt
Fennrl 696. Merseburg, Meulshauer Str. 19

Flügel, Pianos

größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen; man verlange Preisliste.
— Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.
B. Döll, Halle (Saale)
Größe Marktstraße 33/34.
Mittel-Pianos mit Verrechnung bei späterem Kauf nach Vereinbarung.

Jede Dame

die zur Korpuslenz neigt, trage den neuesten E.-C.-Leib- und Hüfthalter. So sollst Du bequem, leicht und verschöbert die Figur.
Anfertigung nach Maß.
Korsetthaus Emmy Cappes
— Am Damme.

Anmeldung von Patenten Gebrauchsmustern Warenzeichen Verwertung Modellanfertigung Vervielfältigungen.
PATENT-Ingénieurbüro HANSCHKE u. B. Ratzsch
Rat und Ansruch kostenlos.

Auswärtige Theater.

Der-Schiller in Bad Hersfeld.
„Das Abenteuer vom Auswanderer.“ — Belprogramm.
Kathke in Halle.
Die große Parade!
Wie in Halle, Leipzig, Halle.
Die Frau auf der Höhe!
Wie in Halle, Wie Braunschweig, Göttingen, Göttingen.
E. z. in Halle, am Wiederspiel, Döring und der Jaul.
E. z. in Halle, Dr. Wiederspiel.
Die Hölle von Montmartre!
Reines Theater in Zeitz.
Donnerstag, 29 Uhr
„Frühlingserwachen.“
Reines Theater in Zeitz.
Donnerstag, 19,30 Uhr
Reidhardt v. O. Weinmann
Vortragsabend in Zeitz.
Donnerstag, 20 Uhr
„Der Jurecht.“
Kampfbühne in Zeitz.
Donnerstag, 20 Uhr
Unter Weidwandsaufficht

Theodor Kraft

Gothardstraße 13.
Lieferant aller Krankenkassen



Billige Bezugsquelle von **Musik-Zupfnoten** aller Art
Musikhaus Alfred Becher

Edelröhre 20%

Dampfkesselabrik Rendsburg
Handwerker, Gewerbe-Vertriebs-Handel alle, bedienen sich mit Vorteil des kleinen Interates im „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt). Bei jeder Insertion vergibt sich der Umlauf, mit ihm sollen die Interate machen. — Es sind unangeführte, die mit dem kleinen Interat begonnen haben, denen keine tageliche, eine ganze Seite in den Tagessetzungen gehört!